



IM WOCHENBLATT WAR VON EINEM OCULARIST ZU LESEN.

JEMAND DER AUGEN MACHT - KLINGT KOMISCH, IST ABER SO. DA ER DER EINZIGE IN GANZ OBERFRANKEN IST, DER LEUTEN KEINE BEINE SONDERN AUGEN MACHT, WAR ES FÜR UNS EIN GRUND, MAL EIN AUGE AUF DIESE SPEZIALPRAXIS ZU WERFEN. VOR ORT, WURDE DIE PRAXIS VON UNS BEÄUFT.



KÖNNEN DIESE AUGEN LÜGEN?

Mohr: „Warum Augenmacher?“

Mir wird ein Bild an der Wand gezeigt, schon etwas älter (ca. 1920). Es zeigt einen Tisch mit drei daran arbeitenden Menschen, ein jüngerer steht neben dem Tisch.

Stefan Birke „Mir wurde das quasi in die Familienwiege gelegt. Das sind mein Großvater und mein Vater (stehend). Und ich wollte immer reisen. Ich wusste, wenn man diesen Beruf ergreift, wird man viel reisen. Ocularisten werden überall gebraucht.

Tatsächlich haben ca. 0,2% der Deutschen Bevölkerung ein Glau-sauge. Eines von etwa 60 Babys kommt jährlich Deutschlandweit mit nur einem Auge zur Welt. Die durchschnittliche Zielgruppe eines Ocularisten sind die 50 – 70 Jährigen

der Bevölkerung. Viel zu tun war für den Beruf des Ocularisten nach dem II. Weltkrieg. Diese Zielgruppe reduzierte sich nun stark um die Kriegsverletzten. Es gab zahlreiche Verletzungen die eine Augenprothese nötig machten.

Was viele nicht Wissen, ein Glau-sauge, ist kein Ball, es ist viel mehr nur eine Schale. Diese Schale liegt auf dem „Restaugapfel“ (heute wird bei Operationen weniger Gewebe entfernt) oder Siliconimplantat (welches die Augenhöhle um 70-80% füllt) auf. Es saugt sich quasi fest.

Glas hat den Vorteil das es keine allergischen Reaktionen hervorrufen kann und es nutzt (wie ein echtes

Auge) die Tränenflüssigkeit, welche sich über die Oberfläche des Spezialglases auf natürliche Weise verteilen kann (es ist hydrophil). Das „Auge“ ist nicht trocken, was den enormen Tragekomfort direkt positiv beeinflusst. Es gibt die Möglichkeit von Kunststoffprothesen, diese lassen aber die Augenhöhle regelrecht austrocknen, die Tränenflüssigkeit perlt von der Oberfläche ab (hydrophob).

Oft werden bereits nach der O.P., bei welcher das Auge entfernt wird, ein Conformer (Schale aus Glas) mit Loch ins „Auge“ eingesetzt. So können Cremes optimal an der Verletzung platziert werden und das Lied, schlägt nicht permanent auf die Wunde.

Nach dem Heilprozess wird das künstliche Auge an das echte angepasst. Ich durfte eine Box mit über 100 „Glasaugen“ in einem Farbton samt seiner Nuancen bewundern. Hier handelt es sich um Rohlinge. Diese Rohlinge werden innerhalb von zwei Stunden dem echten Auge identisch angepasst und können sofort eingesetzt werden. Früher wurden Ocularisten Glaskünstler genannt. (Jede Prothese ist ein Einzelstück, sie wird extra für den Träger angefertigt – ein Meisterstück an Handwerkskunst und der Genauigkeit des Sehens, Beobachtens und Wiedergebens des Glasmalers.) Dank der Lichtbrechung wirkt ein Glasauge täuschend echt. Es entsteht ein 3-D-Effekt, man schaut



durch etwas durch, um die Iris dahinter entdecken zu können.

Glasaugen gibt es bei Bedarf auf Rezept. Jedes Jahr ein Neues. Glasaugen gehen, wenn überhaupt beim Reinigen oder Einsetzen kaputt, in dem Moment, wenn die Glasschale das Waschbecken im Flug erobert. Der Vorteil an der Augenprothesenpraxis in Lautertal ist, ein Fachmann vor Ort zu haben. Ein Fachmann vor Ort, für ganz Oberfranken in Lautertal. So entstehen kurze Wartezeiten – der Patient muss nicht lange auf sein Auge verzichten. Ein fehlendes Auge bedeutet nicht nur, kein 3-D-Sehen, sondern oft auch, einen Ausstoß aus alltäglichen Dingen. Vor allem bei Kindern. Es wirkt befremdlich und kann Menschen Angst machen. Nicht jeder erträgt den Anblick eines fehlenden Auges. So ein Auge ist nicht nur eine Prothese, es ist ein Stück Lebensqualität um aktiv an selbigen teil zu haben.

Sonderwünsche, ähnlich wie bei Kontaktlinsen sind möglich, aber eher selten. Stefan Birke ist selbst nur der Fall eines Musikers bekannt, der ein schwarzes Auge haben wollte.

Die Herstellung erinnert an Glaskugeln. An einem milchigem runden Glasrohr entsteht vorne eine Kugel (Augapfel) auf diesen kommen bunte Punkte (Iris). Glasbläser war der erste erlernte Beruf von Stefan Birke, dann kam die Spezialisierung auf Ocularist (Ausbildungsstufe 1) samt einer Ausbildung (Ausbildungsstufe 2) als Ocularist um den Abschluss Diplom Ocularist zu bekommen. Die ersten Ocularisten in Deutschland kommen aus Lauscha (dem Ort für Glaskugeln). Im Lauschaer Glasmuseum ist ein Glasauge ausgestellt. Glasaugen wurden dort nicht nur für Puppen gemacht. Die erste Erwähnung einer Halbschale (Glasauge in Europa) ist aus dem 16. Jahrhundert aus Murano (Insel in Italien). Noch früher verwendeten nur die Ägypter Glasaugen. Hier

wurden die Augen den Mumien eingesetzt. Holzaugen, wie in „Fluch der Karibik“ sind nicht bekannt.

„Es ist schön, so etwas gelernt zu haben, damit Geld zu verdienen und einen Teil zurück geben zu können.“ Gemeint ist ein Projekt in Ecuador. Stefan Birke fährt einmal im Jahr nach Quito um Kindern, die ein solches Schicksal viel härter trifft als einen Erwachsenen, zu helfen. Auf Youtube kann man unter dem Stichwort „Qué son la Prótesis Oculares“ sehen, was Stefan Birke kann. Er hilft einem kleinem Mädchen zu einem Auge. Dieses Auge hat Micaela acht Jahre getragen. Dieser Film eines lokalen Senders hatte zufolge das 300 Menschen sich gemeldet haben, mit dem Wunsch ebenso ein Glasauge zu bekommen.

Ursprüngliche Idee war es in Spanien zu praktizieren. Deswegen ja auch der Berufswunsch, da dieser mit Reisen verbunden ist. Stattdessen lernte er auf einer dieser Reisen seine jetzige Frau kennen und hat sich nun bewusst für den Coburger Raum als Standort seiner Praxis entschieden. Nebenbei praktiziert er noch in Ungarn und in der HELIOS Klinik in Erfurt.

Mohr: „Betrachtet man Menschen bei so einem Berufsbild mit anderen Augen?“

S. Birke: „Ja, man achtet darauf und schaut bewusster hin. Man schaut intensiver in die Augen. Achtet auf Besonderheiten, auf eventuelle Unterschiede der Augenfarbe“

Ich schau auf den Kasten mit den 117 „blauen Augen“ und begreife, das blau nicht gleich blau ist, das es so viele Unterscheidungsmerkmale im Wort blau gibt, hell dunkel, mit Punkten, mit grün oder was auch immer und mach mir Gedanken über den genauen Ton meiner „rehbraunen“ Augen.

Wir benutzen sie täglich, ohne Augenlicht wäre das Leben wie man es kennt so viel farbloser, aber wer weiß den genauen Farbton seiner Augen? Ich durfte einen Menschen kennenlernen, der diesen Farbton eis zu eins kopieren könnte.

